

Der Kölner Verein für systemische Beratung e.V. wurde 1986 gegründet. Seit dieser Zeit organisieren wir für uns und interessierte Kolleginnen und Kollegen regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen zu grundlegenden und aktuellen Themen systemischer Beratung und Therapie. Dazu erscheint jährlich im Sommer ein Fortbildungsprogramm. Seit dem Jahr 1993 (NLP) bzw. 1998 (Marte Meo) und 2000 (Systemische Weiterbildung) sind wir darüber hinaus ein kleines, aber geschätztes Ausbildungsinstitut.

Seit den Gründungstagen lautet unsere Devise „small is beautiful“. Wir unterstützen Menschen bei der „Lust auf Entwicklung“ und stehen für das Prinzip ein, dass Gutes nicht immer teuer sein muss.

Die Aktivitäten unseres Vereins umfassen neben der Mitgliederversammlung, Vereinsabenden zu aktuellen Themen und Fachtagungen folgende Säulen:

Systemische Beratung

- Weiterbildung zu „Systemische/r Berater/-in“ nach den Richtlinien der DGSF
- Weiterbildung in „Systemischer Therapie/ Familientherapie“ (DGSF)
- Spezielle Einzelseminare im Jahresprogramm
- In-House-Angebote für Institutionen und Organisationen

Marte Meo - Entwicklungsförderung mit Video- Unterstützung

- Weiterbildung in Marte Meo-Videoberatung für Fachkräfte in der Jugendhilfe, speziell in der Arbeit mit Familien mit jüngeren Kindern


Serviceangebote

- Supervision, Konsultation und Coaching für Einzelne und Teams
- Familien- und Paarberatung

Wenn Sie mehr Information wünschen, können Sie sich gerne bei unserer Geschäftsstelle erkundigen oder andere detaillierte Curricula anfordern.

e-Mail: kontakt@koelner-verein.de

Internet: www.koelner-verein.de



Kölner Verein für systemische Beratung e. V.

Systemische/r Berater/-in (DGSF)

Berufsbegleitende Weiterbildung

*Kölner Verein...
Lust auf Entwicklung*

Curriculum

Kölner Verein für systemische Beratung e.V.

Gemeinnütziger Verein (eingetragen beim Amtsgericht Köln, 43 VR 9546)

Institutsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF)

Mitglied des Internationalen Marte Meo Netzwerkes (Sitz Eindhoven/NL)

Zertifiziertes Mitglied der Qualitätsgemeinschaft Berufliche Weiterbildung Region Köln

Geschäftsstelle:

**c/o Lang
Vogelsanger Straße 67
50823 Köln**

**Tel./Fax: 0221 / 88 48 66
(Anrufbeantworter)**

**e-mail: kontakt@koelner-verein.de
Internet: www.koelner-verein.de**

Seminarräume:

**Bürgerzentrum Engelshof e.V.
Oberstraße 96, 51149 Köln (Porz)**

**Verantwortlich für den Inhalt:
Prof. Dr. Peter Bündler**

Stand: November 2011

(Frühere Versionen dieses Curriculums verlieren hiermit ihre Gültigkeit.)

.)

Kursleitung

Annegret Siringhaus-Bünder

Lehrtherapeutin (DGSF), Familientherapeutin (DGSF), Supervisorin (DGSv), NLP-Lehrtrainerin (DVNLP), lizenzierte Ausbilderin für Marte Meo-Videoberatung. Seit 1985 in freier Praxis für systemische Beratung, Fortbildung und Supervision in Köln.

Walter Rösch

Lehrtherapeut (SG); Psychologischer Psychotherapeut, Verhaltenstherapeut, Paar- und Familientherapeut, Systemischer Supervisor (SG); NLP-Trainer (DVNLP). Seit 1998 in freier Praxis für Psychotherapie, Fortbildung und Supervision in Mönchengladbach.

Mitwirkende Referenten

Prof. em. Dr. Dr. Siegfried Mrochen, Berlin

Psychologischer Psychotherapeut und Familientherapeut; Zertifizierter Ausbilder der M.E.G. (Hypnotherapie), GwG (Gesprächspsychotherapie) und DVNLP (NLP).

Themen: Arbeit mit dem Kind im Kreise seiner Familie; spezielle Beratungstechniken

Prof. Dr. Peter Bündler, Köln

Dipl.-Pädagoge; Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut, Familientherapeut (DGSF), Lehrender für systemische Beratung (DGSF). Professor für das Fachgebiet Erziehungswissenschaft an der Fachhochschule Düsseldorf.

Supervisorinnen und Supervisoren: NN (Standard: DGSF, SG, DGSv)

Systemische/r Berater/-in (DGSF)

Berufsbegleitende Weiterbildung

**Kölner Verein für
systemische Beratung e.V.
Geschäftsstelle
c/o Lang
Vogelsanger Straße 67
50823 Köln**

**Zweijährige, berufsbegleitende
Weiterbildung**

Oktober 2012 - November 2014

Anerkannte Weiterbildung
der Deutschen Gesellschaft
für Systemische Therapie,
Beratung und Familientherapie
(DGSF)

Sehr geehrte Kollegin,
sehr geehrter Kollege,
dieses Curriculum beschreibt unseren elften längerfristigen Weiterbildungsgang „Systemische Beratung“, die sich schwerpunktmäßig an Beschäftigte in Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit und Gesundheitsdienste richtet.

Die berufliche Weiterbildung ist nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (DGSF) anerkannt und schließt mit dem Zertifikat „Systemische/r Berater/-in“ (DGSF) ab.

Das Curriculum stellt gleichzeitig sicher, dass Sie bei Interesse im Anschluss an diese Weiterbildung entweder beim Kölner Verein oder einem anderen von der DGSF anerkannten Institut mit Baukastensystem einen Aufbaukurs „Systemische Therapie bzw. Familientherapie“ absolvieren können.

Völlig unabhängig von solchen Überlegungen ist dieses Curriculum aber auch so konzipiert, dass Sie durch eine engagierte Teilnahme eine solide und fundierte Grundlage für eine eigene systemische Praxis in Ihrem Berufsalltag erwerben können.

Sofern Sie nicht schon bei unseren Lehrtherapeut/-innen eine Veranstaltung besucht haben, ist für eine Zulassung erforderlich, dass Sie an einer unserer Einführungsveranstaltungen teilnehmen. Wir bieten im aktuellen Programm dafür eine spezielle Kursreihe, sowie einige Einzelveranstaltungen an. Sie können dort erfahren, wie unsere Lehrtherapeut/-innen systemisch denken und arbeiten. Gleichzeitig können alle inhaltlichen und organisatorischen Fragen ausführlich besprochen werden.

Sollten Sie zuvor noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte direkt an unsere Geschäftsstelle. Wir stehen Ihnen gerne Rede und Antwort.

Mit freundlichem Gruß

Prof. Dr. Peter Bündler
(Vorsitzender)

Bitte unbedingt leserlich schreiben!

Hiermit melde ich mich verbindlich an für eine

Einführungsveranstaltung
Systemisches Denken und Handeln

am
(Bitte Datum der gewünschten Veranstaltung eintragen.)

Seminar-Nr.

Vorname

Nachname

Strasse

Ort

Telefon

Beruf

Für die "Einführungstagsveranstaltung" gelten die allgemeinen Anmeldebedingungen des Kölner Vereins. Diese habe ich zur Kenntnis genommen und erkenne sie durch meine Unterschrift an.

Ihre schriftliche Anmeldung ist für uns verbindlich. Nach unserer vorläufigen Zusage verpflichten Sie sich, innerhalb von drei Wochen die im Jahresprogramm ausgewiesene Seminargebühr zu überweisen oder einen einmaligen Lastschrifteinzug über diese Summe zu ermöglichen.

Meldet Sie Ihr Arbeitgeber an, entfällt diese Voraussetzung. Wir stellen Ihrem Arbeitgeber später eine Rechnung aus.

Ort/Datum

Unterschrift

Bitte an unsere Geschäftsstelle zurücksenden: Adresse siehe Impressum

verpflichtender Übernachtung außerhalb statt. Die jeweilige Veranstaltungsadresse wird frühzeitig bekannt gegeben.

Mit den Teilnehmer/-innen wird vor Beginn ein privatrechtlicher Weiterbildungsvertrag abgeschlossen, der Rechte und Pflichten von Veranstalter und Teilnehmer/-in verbindlich regelt.

Die **Gesamtkosten** (ohne Unterkunft und Verpflegung) betragen **4250,00 Euro** (ohne Einführungsveranstaltung). Diese Gesamtsumme ist zahlbar in 24 Raten. Die genauen Zahlungsmodalitäten regelt der Weiterbildungsvertrag.

Die Möglichkeit einer Kündigung während der laufenden Weiterbildung ist garantiert. Die genauen Kündigungsfristen regelt der Weiterbildungsvertrag.

Gerichtsstand für beide Vertragsparteien ist Köln.

Teilnahmewunsch

Wenn Sie bei einem/r unserer Lehrtherapeut/-innen bereits Seminare absolviert haben, brauchen Sie uns (mit Hinweis auf die besuchte Veranstaltung) nur Ihre kurzen Bewerbungsunterlagen zu schicken.

Für alle anderen Bewerber/-innen ist das Einführungsseminar verpflichtender Bestandteil des Curriculums. Sie haben hier die Gelegenheit, unsere Lehrtherapeut/-innen in der Arbeit kennen zu lernen. Im jeweils aktuellen Jahresprogramm bieten wir Ihnen dafür wahlweise verschiedene Veranstaltungen zur Wahl an. Die genaue Beschreibung der Seminare können Sie auch auf unseren Internetseiten nachlesen.

Bitte nutzen Sie für Ihre Anmeldung das beigefügte Formular.

Grundgedanken

Unsere Weiterbildung basiert auf systemischen Denk- und Handlungsansätzen, wie sie zuerst in der systemischen Familientherapie entwickelt wurden. Die daraus resultierenden Beratungskonzepte orientieren sich nicht an Ursachen und Störungen im Individuum, sondern beobachten und beschreiben die jeweiligen Kommunikations- und Interaktionsmuster von Menschen in ihren sozialen Kontexten und machen diese zur Basis von Interventionen. Problematisches Verhalten ist nach diesem Verständnis der Versuch, in einer konflikthafter Situation eine Lösung zu finden, die im Verlauf des Prozesses selbst zum Problem wurde.

Systemische Beratung erfordert nach unserer Auffassung die Fähigkeit, die Wechselwirkung zwischen Problemverhalten, Kontextvariablen und Interaktionsmustern zu erkennen und auf dieser Basis hilfreiche Formen der Zusammenarbeit mit Klienten, ihren Bezugspersonen im familiären und größeren sozialen Systemen zu entwickeln, die vorhandenen Ressourcen zu entdecken und zu nutzen sowie befriedigendere Lösungsvorschläge zu machen.

Lernziele

Die Weiterbildung soll das einzelne Kursmitglied befähigen:

- Zusammenhänge systemisch wahrzunehmen
- in systemischen Kategorien zu denken und daraus systemisches Handeln abzuleiten
- sich selbst als Teil eines Hilfesystems zu verstehen
- Kontextvariablen der eigenen Institution/ Einrichtung zu erkennen und zu nutzen
- Hilfesuchende sowohl als Individuum wie auch als Teil komplexer sozialer Systeme zu verstehen
- Probleme als Ausdruck von Störungen innerhalb eines sozialen Systems zu erkennen und auf das System bezogene und passende Interventionen zu entwickeln.

Aufbau der Weiterbildung

Die Weiterbildung vermittelt fundierte Basiskenntnisse und -fertigkeiten systemischer Beratung. Ein erfolgreicher Abschluss berechtigt die Absolventen/-innen mit Hoch- oder Fachhochschulabschluss, an einer zweijährigen Aufbau-Weiterbildung mit dem zertifizierten Abschluss „Familientherapeut/-in DGSF“ teilnehmen zu können. Die Weiterbildung vermittelt einen systemischen Denk- und Handlungsansatz, der sich sehr eng an den jeweiligen Arbeitsfeldern der Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern orientiert. Die praxisorientierte und -bezogene Weiterbildung vermittelt speziell für die soziale, beraterische und pädagogische Arbeit mit Familien, Gruppen, Teams und Einzelnen das notwendige Wissen und Handwerkszeug, um auch in komplexen und kritischen Situationen professionell agieren und kooperieren zu können.

Neben der Vermittlung und dem Training geeigneter Methoden und Techniken liegt ein spezieller Schwerpunkt auf der Reflexion der institutionellen Kontexte mit allen Möglichkeiten und Begrenzungen. Ergänzt wird dies durch die Reflexion von Gruppenprozessen und der Einübung von gruppenunterstützenden Methoden. Eine intensive herkunftsorientierte Selbsterfahrung bietet die Möglichkeit, sich mit der eigenen Herkunftsfamilie und deren direkter und indirekter Beeinflussung auf Berufswahl und Berufsausübung zu beschäftigen, damit die eigene Person als zentrales „Werkzeug“ bewusster eingebracht und reflektiert werden kann.

bereichen sind wir offen, wenn ihnen unsere Art und Weise systemisch zu denken und zu handeln zusagt und sie Möglichkeiten haben, das Gelernte in ihrem Feld anzuwenden.

Eine notwendige Voraussetzung für die Teilnahme ist die Billigung durch den Arbeitgeber, die sich vor allem darin zeigt, dass dem Kursmitglied im Arbeitsfeld die Durchführung von Life-Supervision gestattet wird.

Voraussetzungen zur Erlangung des Zertifikats:

- Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, Supervisionen und Peergruppen (maximale Fehlquote: 20 %),
- Mindestens zwei Life-Supervisionen (alternativ: Video-Aufnahmen),
- Dokumentation von fünf Beratungsfällen, davon drei ausführlich und einer mindestens über 10 Sitzungen,
- Vor- und Nachbereitung der Seminare, teilweise in schriftlicher Form,
- Literaturstudium entsprechend den Literaturempfehlungen in den Seminaren,
- Erstellung einer Abschlussarbeit (mind. 20 Seiten mit Theorie-, Praxisteil und Reflexion des eigenen Lernprozesses in der Weiterbildung),
- Teilnahme am Abschluss-Kolloquium.

Organisatorisches

Die Anzahl der Teilnehmer/-innen ist auf maximal 24 begrenzt. Die Weiterbildung kann nicht stattfinden, wenn weniger als 12 Anmeldungen eingehen.

Die berufliche Weiterbildung umfasst insgesamt 565 Unterrichtseinheiten (UE = 45 min.).

Die Seminare 1-4 und 6-9 der Weiterbildung finden in Seminarräumen des Kölner Vereins statt. Seminar 5 findet in einer Bildungsstätte mit

Arbeitsformen

Seminare:

Theorievermittlung durch Kursleitung sowie Gastreferentinnen und -referenten; Live-Demonstrationen (von und mit Teilnehmer/-innen) und Video-Reflexion; Einübende Praxis für die Teilnehmer/-innen durch Einzel-, Paar- und Kleingruppen-Übungen (ggf. mit Video-Feedback); Skulpturtechniken und Rollenspiele.

Supervision:

Im Rahmen der Weiterbildung finden 108 Unterrichtseinheiten Gruppen-Supervision inkl. Life-Supervision statt, deren Teilnahme verpflichtend ist. Die Bildung der Supervisionsgruppen kann nach regionalen und/oder inhaltlichen Kriterien erfolgen.

Intervision:

Intervision, d.h. die kollegiale Unterstützung und Reflexion in einer selbstgewählten Peer-Gruppe, ist ebenfalls während der Weiterbildung verpflichtend. Die Treffen der Peer-Gruppen umfassen 80 Unterrichtseinheiten. Ihre Aufgabe ist es, die während der Seminare gemachten Erfahrungen zu vertiefen und ein zusätzliches kollegiales Forum zum Austausch, zur einübenden Praxis sowie zur gemeinsamen Literaturbearbeitung zu bieten.

Zulassung zur Weiterbildung:

Zugelassen werden können Bewerber/-innen, die eine abgeschlossene Berufsausbildung und eine dreijährige Berufstätigkeit nachweisen können. Im Hinblick auf die Ausrichtung des Kölner Vereins sprechen wir im weitesten Sinne Fachkräfte aus den Arbeitsfeldern Sozialer Arbeit an: Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Erziehung, Heilberufe wie Ergotherapie und Logopädie, sowie Sozialmanagement und Psychologie. Für Personen aus anderen Arbeits-

Kursorganisation

Die Weiterbildung ist untergliedert in ein zweitägiges Einführungsseminar (18 Unterrichtseinheiten = UE), in sieben Blockseminare á drei Tage á 9 UE (189 UE), einem zweitägigen Seminar (18 UE) sowie einem eintägigen Kolloquium (9 UE). Hinzu kommen 100 UE systemische Selbsterfahrung (7-Tage-Seminar Familienrekonstruktion mit 73 UE sowie 3 Seminartage á 9 UE, integriert in die Seminare 2, 3 und 8) sowie Supervision/Life-Supervision (108 Unterrichtseinheiten), während der mit mindestens drei Beratungsprozessen unter Supervision gearbeitet werden muss. Dazu kommen noch 80 UE Intervision (selbstorganisierte Peer-Gruppe, max. 6 Teilnehmer/-innen, 10 Treffen á 8 UE), in der eigenständig die Seminarinhalte vertieft und die Pflichtlektüre kollektiv erarbeitet werden kann, sowie 70 Unterrichtseinheiten dokumentierte Beratungspraxis. Die Weiterbildung umfasst daher insgesamt 565 Unterrichtseinheiten (UE = 45 Minuten)

Übersicht über die Seminarinhalte*

Einführungsseminar (2 Tage)

Denkmodelle systemischer Theorie und Praxis
Systemische, lösungs- und ressourcenorientierte Haltung

Beispiele systemisch-lösungsorientierter Interventionen

Einführung in Aufbau und Ziele der Weiterbildung

Seminar 1 (3 Tage)

Person und System: Die Weiterbildungsgruppe als Modell eines sich entwickelnden Systems (Gruppenbildungsprozess, Lern- und Arbeitskontrakt), der Systemgedanke, systemische Handlungsmodelle und Kommunikation, Geschichte der Familientherapie.

Seminar 2 (3 Tage)

Der Erstkontakt in der systemischen Beratung: vom Kontakt (Joining und Ankoppeln) zum Kontrakt (Auftragsklärung und Zielformulierung), die Bedeutung der Kontextualisierung von Verhalten, Systeme und ihre Kontexte (Klärung des Überweisungskontextes), Analyse der Arbeitsfelder der Kursmitglieder.

Seminar 3 (3 Tage)

Die Grundlagen lösungsorientierter Beratung: Haltung, Grundannahmen, Frageformen und Interventionsverständnis
Einführung in die Genogramm-Arbeit

Seminar 4 (3 Tage)

Systemische Hypothesenbildung, Interventionen entwickeln und überprüfen: „Systemdiagnose“ (u.a. Lageplan nach S. Minuchin): Strukturen, Muster, Phasen, Skulpturarbeit mit Familien und Gruppen.

Seminar 5 (außerhalb von Köln) (7 Tage)

Arbeit an der Herkunftsfamilie (Familienrekonstruktion)

Die Bedeutung von Familientradition, Familienmythen und Familiengeschichten

Stellung und Platz in der Familie - damals und heute

Die Bedeutung der Herkunftsfamilie für die berufliche Tätigkeit heute

Seminar 6 (3 Tage)

Zirkularität als Methode: zirkuläre Frageformen, Bedeutung und Funktion von Symptomen: Interviewführung und Hypothesenbildung aus Sicht verschiedener „Schulen“

Multiplizitätskonzepte: Skulpturarbeit mit Einzelnen.

Seminar 7 (3 Tage)

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Kreis ihrer Familie, das Ressourceninterview, die aktive Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in Hilfeplangespräche nach § 36 SGB VIII, ggf. Krisen und Krisenintervention.

Seminar 8 (3 Tage)

Beratung und Kontrolle, ggf. systemisches Verständnis psychischer Erkrankungen oder systemisches Arbeiten mit Multiproblemfamilien,
Self care: Psychohygiene von Berater/innen, Reflektierendes Team.

Seminar 9 (2 Tage)

Beendigung von Beratungsprozessen, ethische Standards systemischer Beratung,
Reflexion der Berater/-innen-Rolle und Aufgaben.

Seminar 10

Kolloquium, Evaluation und Abschluss der Weiterbildung

* Änderungen und Verschiebungen sind je nach Kurszusammensetzung und -verlauf möglich.